

# Informationsdienst



# Vereinigung der Traditionsverbände Mitteleuropas

Ausgabe: Dezember 2023

©Vereinigung der Traditionsverbände Mitteleuropas



# KULTUR STADT ■ SALZBURG



Diese VTM Zeitung wurde mit einem **DEVELOP** Farbkopiersystem erstellt.

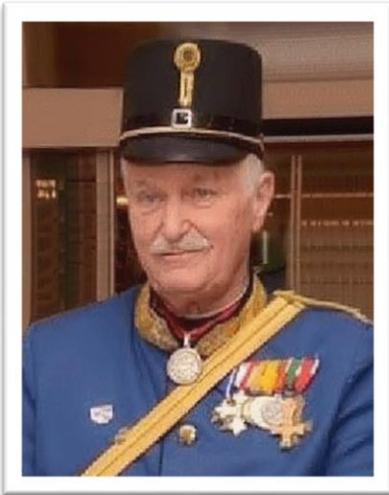
## **Impressum:**

Informationsblatt der VTM über aktuelle Themen und Veranstaltungen für und über zusammenarbeitende Verbände und Gruppen. Für eingehende Unterlagen wie Manuskripte, Datenträger aller Art, Fotos, Karten, usw. wird keine Gewähr oder Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht der Kürzung und auch von Veröffentlichung von Beiträgen vor. Gastkommentare müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Sollten Sie keine derartigen Informationen mehr wünschen oder eines oder mehrere von Ihren Fotos ohne Zustimmung veröffentlicht sein, ersuchen wir um Verständigung. Wir werden Sie – Ihrem Wunsch entsprechend – aus unserer Adressendatei entfernen und dies bei der zukünftigen Bilderauswahl berücksichtigen.

## **Für den Inhalt verantwortlich:**

Vereinigung der Traditionsverbände Mitteleuropas  
ZVR-Nr.: 615 198 977  
Drachenlochstraße 1a  
5083 St. Leonhard b. Grödig  
Email: [office@vtm-europa.at](mailto:office@vtm-europa.at)  
Homepage: [www.vtm-europa.at](http://www.vtm-europa.at)



*Liebe Freunde,  
Kameraden und  
Leser unserer INFO!*

Es ist wieder die besinnliche Zeit des Jahres angebrochen, in der wir uns auf das Fest der Liebe und des Friedens vorbereiten.

FRIEDEN. Ein großes Wort und der Wunsch in unser aller Herzen.

In den zwei Jahren meiner Golan-Zeit durfte ich auch Freundschaften, Liebe und Verständnis zwischen den Menschen kennen lernen und erleben. 2012 war ich Teil einer Benefizkonzertreihe in Kiew und durfte die Menschen kennen lernen. Ein liebenswertes Volk. Sie alle leiden unter der Macht- und Geldgier von Politikern, Konzernen und deren Vasallen, die ich gerne an der Front sehen würde.

Aber entschuldigt mich. Politik hat bei den VTM nichts zu suchen. Wir können nur einen kleinen Beitrag leisten und uns noch mehr für Frieden, Freiheit und Freundschaft einsetzen. Dafür wollen wir eintreten und miteinander vorleben.

So wünsche ich Euch allen,  
auch im Namen des gesamten Vorstandes  
ein gesegnetes Fest und viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr.

Euer

Oberst d.Kav. Alfred Ertl

(Präsident und Obmann)



## „Seid Schmuck und Seele des Schützenwesens“

-- 4. Gesamttiroler Marketenderinnentreffen erstmals in Welschtirol - Teilnahme unter Erwartung geblieben --  
25.06.2023, St. Michael a.d. Etsch / San Michele All'adige



Eigentlich hätte das Gesamttiroler Marketenderinnentreffen schon vor 2 Jahren stattfinden sollen, aber pandemiebedingt konnte damals nur ein Marketenderinnentag abgehalten werden. Diesmal stand außer einer Baustelle mitten im Dorf der Veranstaltung nichts mehr im Wege.

In der Straße vor dem Rathaus erfolgten die Aufstellung, Meldung und Frontabschreitung. Für die

musikalische Begleitung sorgten die Musikkapellen von Faedo und Faver. Es ertönten die Landeshymne und eine Ehrensalue. Die Formationen marschierten zum Gefallenendenkmal, wo zur Weise vom „Guten Kameraden“ 2 Kränze niedergelegt wurden. Als Ehrenkompanie fungierte die Kompanie Salurn, welche auch dort eine Ehrensalue abfeuerte.

Weiter ging es mit dem Einzug zum Platz hinter dem ehemaligen Kloster von St Michael. Dort zelebrierte der Comboni-Missionar Donato Benedetti die Heilige Messe zweisprachig. Dazu spielte die Musikkapelle von Faedo. Der Priester begrüßte alle auf Deutsch und sagte in seiner Predigt: „Fürchtet euch nicht vor jenen, welche euren Körper, sondern vor jenen, welche eure Seele töten.“ Auch bei der Messe wurde eine Ehrensalue geschossen.



Die Organisation oblag der Kompanie Königsberg. Deren neuer Hauptmann Andrea Micheli bezeichnete die Marketenderinnen als Schmuck und Seele des Schützenwesens und dankte für ihren Einsatz. Einen besonderen Gruß richtete Bürgermeisterin Clelia Sandri an die Marketenderinnen: „Es ist uns eine Ehre, euch hier zu Gast zu haben.“

Zur Erhaltung der Identität rief Landtagspräsident Walter Kaswalder auf. „Wir sind als Tiroler mit gemeinsamer Geschichte und Tradition hier. Ihr seid heute genauso wichtig wie damals, als die Männer an der Front waren“, unterstrich Regionalassessor Lorenzo Ossanna.

Nun kamen die Landesmarketenderinnen zu Wort. Für die Welschtiroler sprach die Stellvertreterin Angela Zeni. „Wir freuen uns, erstmals in Welschtirol diesen Tag auszurichten.“ Ihre Enttäuschung



über die nicht gerade zahlreiche Teilnahme brachte die Südtiroler Bundesmarketenderin Manuela Lastei zum Ausdruck. Obwohl der Tag den Frauen galt, waren die Männer in der Überzahl. Immerhin 32 Teilnehmerinnen konnte die neue Nordtiroler Bundesmarketenderin Kathrin Platzer vermelden, welche die Grüße des Tiroler Schützenbundes überbrachte.



Eine Lanze für die Vielfalt brach die Historikerin Elena Bianchini Braglia: „Die Verschiedenheit soll respektiert und nicht ausgelöscht werden. Europa will alles gleichmachen, aber das ist nicht das Europa, das wir wollen,“ sagte die Rednerin aus der Emilia Romagna.

Als Erinnerung an den Tag erhielten alle Ehrengäste eine bemalte Scheibe, die Frauen auch Blumen. Die Feier endete mit dem Umzug mit Defilierung zum Sportpalast. Dort kam richtig Stimmung auf. Beim Lied „Dem Land Tirol die Treue“ stiegen die Leute auf die Bänke, und danach zogen sie mit einer Polonaise durch den Saal.



Text: Fr. Hildegard Flora, Dolomiten, Tagblatt der Südtiroler  
Fotos: Fr. Tiziana Cestari



## Prangerschützen Elsbethen

-- 300 Jahre Prangerschützen Elsbethen --  
01.07.2023, Elsbethen

Am 1. Juliwochenende 2023 feierten die Prangerschützen Elsbethen, mit einem 4-tägigen Fest, ihr 300-jähriges Bestandsjubiläum. Der Traditionsverband des k.u.k. IR No. 59 „Erzherzog Rainer“ war bei der Festveranstaltung am Samstag, 01.07.2023 dabei.

Bei etwas bewölktem Wetter nahmen gegen 18:00 Uhr die Ehrengäste, 12 Musikkapellen, 41 Schützenabteilungen und div. Ortsvereine von Elsbethen auf der Festwiese beim Feuerwehrhaus zum Festakt Aufstellung und boten ein farbenfrohes Bild. Neben den „Rainern“ waren aus der Stadt Salzburg die Trachtenmusikkapelle und die Prangerstutzenschützen Leopoldskron-Moos, die Bürgergarde der Stadt Salzburg mit dem Reiterfähnlein und der Kaiserschützenbund Salzburg vertreten. Der Pfarrer des Pfarrverband Aigen-Elsbethen, wirklicher Konsistorialrat Dr. MMMag. Roland Peter Kerschbaum, ging in seiner Predigt unter anderem auf die Zeitlosen Werte der Traditions- und Brauchtumsgruppen ein. Fr. Landesrätin Mag. Daniela Gutsch, in Vertretung von Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer, ging in ihrer Ansprache ebenfalls darauf ein. Mit der Salzburger Landeshymne, gespielt von allen 12 Musikkapellen, ging der Festakt zu Ende, und es wurde zum Festzelt, das in Elsbethen-Haslach stand, zum gemütlichen Ausklang des Festes marschiert. Gegenüber der Krabbelgruppe, in der Goldensteinstraße, erfolgte die Defilierung vor den Ehrengästen und den jubelnden Prangerschützen Elsbethen.





Ein genaues Gründungsjahr der Prangerschützen Elsbethen lässt sich, lt. Festschrift, nur schwer festlegen. Sicher ist, dass seit mindestens 300 Jahren in Elsbethen mit Prangerstutzen bei weltlichen und kirchlichen Festen geschossen wurde. Zur damaligen Zeit kann man allerdings noch nicht von einem Schützenverein im heutigen Sinn sprechen. In der 2. Hälfte der 1930er Jahre wurde das Prangerschießen verboten und der Verein aufgelöst. Bereits im Jahr 1946 erfolgte die Wiedergründung der Prangerschützen Elsbethen. 1974 bekamen die Schützen eine neue Fahne. In Besitz des Vereins befindet sich auch

ein Teil der wohl ältesten Fahne im Land Salzburg, die die Schützen „Elsbethen-Stanzinghof“ Anfang des 19. Jhd. von Kaiser Franz I. erhalten haben.

In Elsbethen-Glasenbach gab es eine bis ins 17. Jhd. nachweisbare Erzeugung von Schwarzpulver, das ja bei den Prangerstutzen Verwendung findet. 1919 wurde der Betrieb in der Pulvermühle Glasenbach, nach mehreren schweren Unfällen, eingestellt. Heute befindet sich in dem Objekt das Museum „Zum Pulvermacher“.

Das „Prangerschießen“ lässt sich bis in die Barockzeit zurückverfolgen. Seinen Ausgang nahm es zur Ausschmückung von Fronleichnamsprozessionen in der Zeit der prunkliebenden Fürsterzbischöfe Salzburgs und ist der Entwicklung im heimischen Lärmbrauchtum zuzuschreiben. Fronleichnam, auch „Prangtag“ genannt, ist somit eines der wichtigsten Kirchenfeste für die Prangerschützen. Die dabei in Verwendung befindlichen Prangerstutzen sind nicht den Feuerwaffen zuzuordnen, da sie ja nicht zum Verschießen von Geschossen oder Kugeln gedacht sind. Im Salzburger Flachgau und Tennengau, wo die meisten Prangerstutzenschützen beheimatet sind, entwickelte sich gegen Ende des 17. Jhd. der „Prangerstutzen“ als Vorderlader, ein in seiner Form einzigartiges „Schießgerät“. Der älteste erhaltene Stutzen trägt die Jahreszahl 1693 und befindet sich in Ebenau im Museum Fürstenstöckl. Das Gewicht für einen Prangerstutzen liegt (bei einem Kaliber zwischen 19 und 22 mm) bei 13 bis 24 kg. Anders als beispielsweise der Großteil der Tiroler Schützenvereine haben Prangerschützen nur eine ausschmückende Rolle bei Festen inne. Von den 111 Schützenkompanien des Landes Salzburg sind 52 Prangerschützenkompanien, aufgeteilt auf den Flachgau, die Stadt Salzburg und den Tennengau.



Text:

*Fldw.i.Tr. Ing. Karlheinz Mattern, Schriftführer des Traditionsverbandes des k.u.k. IR No. 59 „Erzherzog Rainer“*

*Foto: Irmgard Liehmann und Fldw. Ing. Karlheinz Mattern*



## Radecker Kirtag

-- Radecker Prangerschützen --

25.06.2023, Radeck, Gemeinde Bergheim

Wieder einmal war der Wettergott den Radecker Prangerschützen gut gesonnen, und so konnten sie bei herrlichem, aber nicht zu heißem Wetter ihren Kirtag feiern.



Die Radecker Prangerschützen sind ein im Jahre 1965 gegründeter Prangerschützen-Verein. Als Vereinsstandort wurde Radeck, am Ostabhang des Plain-Bergs gelegen, auserkoren. Im selben Jahr wurde auch die 1. Schützenchristmette in der Schlosskapelle Radeck abgehalten. 1975, anlässlich des 10jährigen Gründungsfestes wurde die Vereinsfahne geweiht. Die Radecker Prangerschützen sind ein langjähriges Mitglied der Vereinigung der Traditionsverbände Mitteleuropas und wurde als erster Prangerschützenverein in die VTM aufgenommen. Seither wird die Fahne der VTM im Schützenheim Radeck aufbewahrt.



Der heurige Kirtag wurde von den „Radeckern“ eingeschossen, ehe Pfarrprovisor Dr. Mag. Pascal Opara, Pfarrer von Bergheim, in der Burgkapelle Radeck eine Messe las, die von Georg Steiner mit einer Zither musikalisch gestaltet wurde. Die Kapelle, die dem hl. Johannes dem Teufer geweiht ist, hat den etappenweisen Abbruch der Burg Radeck in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts überstanden, sie ist im Besitz der Familie Fuchs, dem „Moarbauern“ und wurde 1857 saniert, im Jahr 1949 erfolgte eine Generalrestaurierung. Zu besonderen Anlässen, wie z.B. dem Radecker Kirtag, wird die Kapelle von den Radecker Prangerschützen genutzt, die 1982 eine Schützenglocke, gegossen von der Glockengießerei Oberascher aus Kasern, für die Kapelle stifteten, da im 1. Weltkrieg die beiden vorhandenen Glocken abgegeben werden mussten, von denen nur eine wieder nach Radeck zurückkam.

Ab 1247 nannte sich Gerhoch II (1192/95 – 1255), einem Ministerialengeschlecht von Itzling und Fischach stammend, als „von Radeck“, was vermuten lässt, dass er nun über einen festen Wohnsitz, einer Burg verfügt. Im Stammbaum der „Herren von Radeck“ scheinen eine Vielzahl von Persönlichkeiten aus dem Kirchenleben, unter anderem in Passau, Berchtesgaden und Salzburg, auf. 1360 verstarb der letzte männliche „Herr von Radeck“. Auf der Burg Radeck hatte ein 1335 entstandenes, erzbischöfliches Pflegegericht, zusammen mit dem Gericht Bergheim, seinen Sitz. 1508 wurde das Pflegegericht unter Beibehaltung des Namens „Radeck“ nach Schloss Neuhaus verlegt. 1972 wurden, im Zuge eines Umbaus, die letzten Überreste der Burg Radeck entfernt. So viel zur Geschichte.



Nach der Messe in der Schlosskapelle folgte der gemütliche Teil, mit Speis und Trank, des Radecker Kirtages im Bereich des Schützenheimes Radeck, musikalisch gestaltet von „Laterndl Trio“.

*Text & Foto: Fldw.i.Tr. Ing. Karlheinz Mattern, Schriftführer d. Traditionsverb. d. k.u.k. IR No. 59 Erzherzog Rainer“*



## Kirchweihfest am Ulrichsontag

-- Schützen und Musiker in Krakauebene geehrt --  
02.07.2023, Krakauebene (Stmk)

Am ersten Sonntag im Juli feierte die Pfarre Krakauebene ihr Kirchweihfest, den Ulrichsontag.

Erstmals wurden nach dem Anreten zum Kirchweihfest, anlässlich dem Hl. Ulrich, in Krakauebene, hohe Auszeichnungen für langjähriges Mitwirken in der Schützengarde und in der Musikkapelle Krakauebene vergeben. Neben einigen Schützen durften sich auch Musiker über diese besondere Überraschung freuen. Gratulation an alle Geehrten!



Mit den Verdienstkreuzen der „Vereinigung Traditionsverbände Mitteleuropa“ (VTM) wurden in Gold Franz Tockner als Kassier und Erich Tockner als Kämmerer und in Silber Erwin Schnedl, Andreas Tockner und Robert Hlebaina ausgezeichnet.

Josef Würger, Gottfried Siebenhofer, Werner Siebenhofer, Erwin Bachler, Herbert Siebenhofer, Kurt Würger, Manfred Kogler und Dr. Gernot Esterl wurden für über 40-jährige Tätigkeit in der Schützengarde und Musikkapelle mit der Bezirksmedaille in Gold geehrt.

Die Ehrungen wurden von Seiten der VTM durch Oberst der Kavallerie Werner Bittermann, Hauptmann Christoph Knapp, Bezirksobermann Hauptmann Manfred Künstner, Bürgermeister Gerhard Stolz und Martin Siebenhofer, Hauptmann der Schützengarde Krakauebene, vorgenommen.

Danach marschierten wir zur Kirche, wo das Kirchweihfest offiziell mit dem Schützenamt begann. Im Anschluss an das Hochamt begann die Prozession mit der Schützengarde und dem Musikverein zu den vier Evangeliumsaltären. Am Ende wurden die Gäste von den Prangschützen durch eine Generaldecharge geehrt. Nach dem Mittagessen beim Stigenwirth und Getränke Stärkung am Schützenstand unter der Kirche begann die Schützengarde mit den Salven für die Gäste am Kirchenplatz.



Nach diesem langen Tag durften wir dann noch entspannt beim Stigenwirth gemeinsam den Ulrichsontag ausklingen lassen.

Text: Siebenhofer Franz, Schützengarde Krakauebene  
Fotos: Manuela Leitner



## Die Euregio sichtbar machen

-- Schützen aus 3 Landesteilen gedenken Andreas Hofers Wallfahrt 1809 --  
09.07.2023, St. Romedius (Welschtirol)

Die Welschtiroler Landes-Andreas-Hofer-Feier fand am vergangenen Sonntag am bekannten Nonsberger Heiligtum St. Romedius statt. An die 600 Schützen und Marktenderinnen mit 12 Fahnen nahmen daran teil. Gut vertreten waren auch Nord- und Südtirol, aber auch die Lokal- und Landesprominenz. Die 2 Ehrensalven feuerte eine gemischte Formation unter dem Kommando von Bildungsoffizier Fabrizio Albisini ab.



Nach Meldung an die Höchstanzwesenden und der Frontabschreitung feierten der emeritierte Missionsbischof Giuseppe Filippi, der Prior des Klosters, P. Giorgio Silvestri, sein Mitbruder P. Gianfranco Tanghetti und Br. Moses aus Nigeria die Heilige Messe. Dazu spielten vier Bläser der Kompanie Kalisberg.

Der Bischof spannte den Bogen von den Missionaren in Afrika bis zu jenen von Nonsberg, die allesamt mit dem Leben bezahlt haben, indem sie den Glauben verkündeten, erinnerte aber auch an Andreas Hofer, der waltoffen war und sein Leben im Kampf um die Freiheit geopfert hat. Das Schützensgebet sprachen Kornelia das Dorides und Manuela Lastei. Es folgten die Kranzniederlegung und die Angelobung neuer Mitglieder.

Den Reigen der Redner eröffnete Landeskommandant Enzo Cestari. „Wären die Fahnen nicht besser im Museum aufgehoben, was für Sinn macht es, an ein Ereignis zu erinnern, das mehr als 200 Jahre zurückliegt, wobei es immer noch Kriege gibt“, fragte Cestari und betonte: „Wir kämpfen für ein besseres Leben basierend auf unsere Kultur“.

Landtagspräsident Walter Kaswalder forderte gemeinsame Kompetenzen und eine Dachmarke für Gesamtirol. Die Euregio sichtbar machen, wünschte sich danach Landeshauptmann Maurizio Fugatti und dankte für die Errichtung des Andreas-Hofer-Parcours.

Weitere Grußworte mit ähnlichem Inhalt sprachen Regionalassessor Lorenzo Ossanna, der ehemalige Senator Franco Panizza, die Bürgermeisterin der Gemeinde Predaia, Guliana Cova, die Bezirkspräsidentin Michela Noletti, der Südtiroler Bundeskassier Franzjosef Roner und der Nordtiroler Bundesschriftführer Jakob Grüner. Mit dem Abspielen der Landeshymne endete die Feier.



Die Gesamtleitung ablag dem Hauptmann der Kompanie Nonsberg, Manuel Pezzi. Zu- und Abfahrt wurden durch einen kostenlosen Zubringerdienst gewährleistet.

Text: Fr. Hildegard Flora, Dolomiten, Tagblatt der Südtiroler  
Fotos: Fr. Tiziana Cestari



## Fest zur Festspieleröffnung in der Stadt Salzburg

22.07.2023, Stadt Salzburg

Das alljährlich stattfindende Fest zur Festspieleröffnung anlässlich der Salzburger Festspiele mit zahlreichen Volkskulturellen Veranstaltungen ist für die Bewohner der Stadt Salzburg sowie unzähligen Gästen, aus nah und fern, der Auftakt für die Festspielzeit.

Als Neuerung wurde auf Wunsch der Veranstalter (Stadt Salzburg und Salzburger Festspiele) heuer erstmals das Fest am Residenzplatz, sowie auch bereits seit Jahrzehnten üblich, von den Stadtbergen lautstark eingeschossen.



Mit der Meldung des Bezirkskommandanten, Schützenmajor Gottfried Grömer, an die anwesenden Ehrengäste, an der Spitze unser Landeshauptmann und Schirmherr der Salzburger Schützen, Dr. Wilfried Haslauer, wurde das Fest offiziell eröffnet. Weiters waren die Landtagspräsidentin Dr. Brigitta Pallauf, der für die Volkskultur ressortzuständige Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Stefan Schnöll sowie von der Stadt Salzburg die Gemeinderätin Monika Eibl anwesend.

Den Beginn machten die Lieferinger Prangerschützen sowie die Prangerstutzenschützen Leopoldskron-Moos

mit jeweils einen 3-fach Kanonensalut, sodann folgte ein 10-minütiges umlaufendes Reihenfeuer von den Stadtbergen, abgefeuert durch die Salzburger Festungsprangerschützen, den Prangerstutzenschützen Leopoldskron-Moos, den Prangerstutzenschützen Langwied sowie den Historischen Prangerschützen Aigen.

Nach dieser lautstarken Festankündigung beendete die Bürgergarde der Stadt Salzburg das Eröffnungsschiessen mit einen 6-fach Salut durch ihre 2 Falkonetts.

Die Bürgergarde der Stadt Salzburg, unter dem Kommando von Gardehauptmann Albert Schempp, stellte am Abend beim traditionellen Fackeltanz das Ehrenspalier für die von Bürgermeister Dipl.Ing. Harald Preuner geladenen Ehrengäste vor der Alten Residenz.

Besonderer Dank gilt unserer Volkskulturreferentin in der Stadt Salzburg, Frau Karin Schierhuber, die bei diesem Fest für den Volkskulturellen Teil verantwortlich zeichnet, und uns in Organisatorischen Belangen hervorragend unterstützt.



Text: Mjr. Gottfried Grömer  
Fotos: Irmgard Liebmann



## Ortigara-Wallfahrt

-- ANA (Associazione Nazionale Alpini) Sektionen Asiago, Verona und Marostica --  
08./09.07.2023, Asiago, Hauptort der „Sieben Gemeinden – Sette Comuni“

Nach mehrjähriger Corona bedingter Pause nahm der Traditionsverband des k.u.k. IR No. 59 „Erzherzog Rainer“ aus Salzburg heuer wieder – mittlerweile zum 11. Mal – an der Ortigara-Wallfahrt auf dem Mt. Ortigara (2.106 m) teil. Diese alljährliche Wallfahrt, erstmals in den 1920er Jahren veranstaltet, wird zum Gedenken und zu Ehren der Gefallenen und Vermissten des 1. Weltkrieges von den ANA (Associazione Nazionale Alpini). Die Alpini, Gründungsjahr 1872, gelten als die älteste aktive Gebirgstruppe der Welt.

Im Zuge der Anreise besuchten die „Rainer“ den Friedhof auf der Malga Civeron, in einem Hochtal südlich des Mt. Civeron (1.032 m) und unter den Nordabstürzen der Cima Del Pra (2.213 m) und der Cima Dieci (2.063 m), südlich von Castelnuovo im Suganatal (Valsugana) gelegen. Im Zuge einer Gedenkminute wurde in der Kapelle des Friedhofes, in dem unter anderem 51 namentlich bekannte Rainer beigesetzt wurden, ein Kranz niedergelegt. Dank Fr. Piera Degan, der Präsidentin, vom „Comitato 18 settembre 1917“ aus Carzano konnten wir mit den Autos bis zur Malga Civeron fahren. Das Komitee, dass sich die Förderung des Friedens zum Ziel gesetzt hat, organisiert jährlich in Carzano um den 18. September die Gedenkveranstaltung an den „Verrat von Carzano“ durch den slowenischen Oblt. Dr. Ludwig Pivko vom V. Baon des bosnisch-herzegowinischen IR Nr. 1 und betreut auch den Friedhof am Civeron. Auf die Geschehnisse in Carzano soll und kann hier nicht weiter eingegangen werden, nur so viel, am Civeron lag das X. Marschbaon des IR 59 zur Retablierung und wurde von Mjr. Eduard Lakom, Kmdt. des V/BH 1 zur Verstärkung bei der Niederschlagung des Verrates im September 1917, angefordert. Neben Fr. Degan waren noch weitere Angehörige des Komitees und der ANA anwesend, die uns in ihrem Heim in der Nähe des Friedhofes mit einer ausgiebigen Jause verköstigten und verabschiedeten. Hiermit möchte ich Fr. Degan und den weiteren Anwesenden im Namen der „Rainer“ nochmals für den herzlichen Empfang und die Verköstigung danken.



Anschließend ging es zurück nach Levico-Terne (alter deutscher Name ist Löweneck) und über die Kaiserjägerstraße – Monte Rover – Vezzena Pass nach Asiago, wo bereits am Samstagnachmittag die erste Veranstaltung der Wallfahrt stattfand.

Asiago (deutsch: Schlege, Schläge oder Schlägen, zimbrisch Sleghe oder Sleghe) ist eine ital. Gemeinde in der Provinz Vicenza, Region Venetien, in den Vizentiner Alpen auf etwa 1.000 m Seehöhe und ist das Zentrum der auf der Hochebene über Vicenza angesiedelten Sieben Gemeinden (ital. Sette Comuni). Im Ersten Weltkrieg, da die italienisch-österreichische Front mitten durch die Hochebene der Sieben Gemeinden verlief, wurden die Bewohner in die Poebene ausgesiedelt und ihnen jeder Gebrauch ihrer deutschen Mundart verboten. Viele kehrten in das fast vollkommen zerstörte Asiago gar nicht mehr zurück, so dass die deutsche Tradition stark geschwächt wurde. Der Faschismus (1922 – 1943) wurde der Gebrauch der deutschen Mundart auch im privaten und familiären Gebrauch verbot.



Um 17:00 Uhr war in Asiago in der Nähe des Piazzale degli Eroi Aufstellung für die Gedenkveranstaltung am 08.07.2023. Die Gedenkstätte in Asiago wurde in den 1930er Jahren etwas außerhalb des Ortes auf einer



kleinen Erhebung mit einem Beinhaus errichtet. Dort ruhen fast 54.300 Soldaten verschiedener Nationen. Neben den zahlreichen ANA-Abordnungen, die zur Kranzniederlegung im Beinhaus marschierten, waren auch diesmal wieder die Freunde vom Verband der ehemaligen Gebirgssoldaten Sloweniens und die Rainer aus Salzburg anwesend.

Am Sonntag, 09.07.2023, in der Früh wurden dann 4 Rainer zum Eislaufstadion in Asiago gebracht, damit sie mit der Jeep-Kolonne über die österr.-ung. Nachschubstraßen bis in die Nähe des Ortigara-Gipfels fahren konnten. Die restlichen 5 Rainer fuhren über die ital. Nachschubstraße bis zum Parkplatz Piazzale Lozze und begannen von hier aus den Aufstieg zum Ortigara, wobei einer bei der Chiesetta del Lozze (Kirche von Lozze) zurückblieb und die ital. Artilleriestellungen in dem Bereich und am Mt. Lozze (1.959 m) erkundete und an der Messe bei der Kirche teilnahm.



Die Hauptveranstaltungen bei der Ortigara-Wallfahrt finden aber am Mt. Ortigara beim ital. und dem benachbarten österr.-ung. Denkmal (2.071 m), am Abbruch ins Suganatal, statt. Wie jedes Jahr fanden sich wieder knapp eintausend Alpini aus ganz Italien auf dem Ortigara Gipfel ein, um bei der Colonna Mozza – der abgerissenen Säule – die heilige Messe mit Totengedenken und Kranzniederlegung zu feiern. Sowohl der Alpini Pfarrer als auch die weiteren Persönlichkeiten, die Ansprachen hielten, mahnten der zigtausenden Gefallenen auf dem Kalvarienberg der Alpini – dem Monte Ortigara. Nach der Kranzniederlegung beim ital. Denkmal erfolgte der Höhepunkt für uns Rainer – das Totengedenken und die Kranzniederlegung beim österr. Denkmal, an der neben uns Rainern und den Freunden aus Slowenien noch hunderte Alpini beiwohnten. Nach ge-

fühlte unzähligen Fotos beim österr. Denkmal und vielen interessanten Gesprächen mit Italienern, erfolgte entlang der noch immer sehr tiefen ehem. österr. Schützengräben der schweißtreibende Abstieg vom Ortigara durch das heiße Agnella Tal zur Chiesetta del Lozze, wo der gemütliche Teil und Ausklang der Wallfahrt erfolgte. Unseren langjährigen slowenischen Freunden und Wegbegleitern bei der Ortigara Wallfahrt überreichten wir zum Abschluss noch ein kleines Erinnerungsgeschenk. Bei gutem ital. Essen und süffigem Wein wurde noch einige Zeit Kameradschaftspflege betrieben, bevor die lange Heimreise nach Salzburg angetreten wurde.

Im Folgenden ein kurzer Überblick über die Ortigara-Schlacht. Ziel der Italiener für die Schlacht um den Mt. Ortigara war die Rückeroberung jener Gebiete auf der Hochfläche von Folgaria-Lavarone, die die Österreicher im Zuge der Frühjahrsoffensive 1916 erobert hatten. Durch einen abgehörten ital. Funkspruch und durch ital. Überläufer waren den österr.-ung. Kommanden jedoch die Pläne bekannt. Am 10. Juni 1917 schließlich traten die Italiener mit ca. 300.000 Mann und der Unterstützung von 1.600 Geschützen zum Angriff an. Nach schweren, verlustreichen Kämpfen erreichten die ital. Truppen schließlich am 19. Juni den Gipfel des Mt. Ortigara, wobei ihnen auch der Wettergott gut gesonnen war. Bereits am 25. Juni ging der Mt. Ortigara für die Italiener wieder verloren. Ein Sturmtrupp der k.k. Kaiserschützen hatte ihn für Österreich-Ungarn zurückerobert. Mit ca. 25.000 Mann an Toten, Gefangenen und Vermissten hatten die Italiener ein Vielfaches an Verlusten als die Österreicher erlitten. Bei der Verteidigung des Monte Ortigara stand auch das III. Baon des k.u.k. IR No. 59, unter Führung von Hptm. Franz Vlcek, im Einsatz, wobei er am 10. Juni 1917 in der Großen Doline, westl. vom Ortigara Gipfel, gefallen ist.



*Text: Fldw.i.Tr. Ing. Karlheinz Mattern und Fldw.i.Tr. Paul Wieland, TV des k.u.k. IR No. 59 „Erzherzog Rainer“  
Foto: Fldw.i.Tr. Ing. Karlheinz Mattern, Fldw.i.Tr. Paul Wieland und Sebastian Daxner*



## Oswaldisonntag der Schützengarde Krakaudorf

06.08.2023, Krakaudorf (Stmk)

Am Sonntag, dem 06.08.2022 feierten wir unseren traditionellen Oswaldisonntag mit Prozession und Samsonumzug. Bereits am Samstag fand wie gewohnt der Zapfenstreich mit unserer Schützenmusikkapelle samt Samson statt.

Am Oswaldisonntag marschierte die Schützengarde gemeinsam mit der Schützenmusikkapelle Krakaudorf vom vulgo „Poschn“ zur Kirche um dort gemeinsam mit der gesamten Pfarre das Schützenamt bzw. Hochamt zu feiern. Danach wurde zum Mittagessen in den Vereinssaal bzw. zum Gasthaus Guniwirt geladen. Am Nachmittag begann der traditionelle Umzug mit der Schützengarde, dem Samson und der Schützenmusikkapelle. Anfangs meinte es der Wettergott noch sehr gut mit uns, aber im Laufe des Tages wurde das Wetter immer instabiler. Nach mehreren Unterbrechungen und Versuchen dem Regen zu trotzen, mussten wir beim Heimathaus leider die Ehrensalven beenden. Am Weg zum Poschn wurden noch zum Dank an alle Gönner der Schützengarde, je eine Gesamtehrensalve pro Station geschossen, um danach schnellstmöglich unseren Samson ins Trockene zu bringen und die bevorstehenden Eh-



rungen durchführen zu können. Beim Poschn angekommen wurden unsere langjährigen Mitglieder geehrt. Besonders hervorzuheben ist hier die Ehrung unseres Samsonführers, Herr Bernhard Kerschbauer. Dieser erhielt das Bezirksabzeichen in Gold für seine 45-jährige aktive Mitgliedschaft in der Schützengarde Krakaudorf.

Gleichzeitig war dies aber auch die letzte Heimausrückung für ihn. Lieber Bernhard, auch auf diesem Weg nochmals vielen Dank für deine jahrelange Tätigkeit in der Schützengarde und vor allem für die Samsongruppe. Die Nachfolge des Samsonführers wird Markus Trafler antreten und wir wünschen ihm dabei viel Glück und alles Gute.

Ein herzliches Vergelt's Gott auch der gesamten Bevölkerung für die großzügige Unterstützung und wir hoffen, nächstes Jahr wieder etwas mehr Glück mit dem Wetter zu haben.



*Text: Obmann/Hauptmann Otto Siebenhofer und Schriftführer Mario Weilharter der Schützengarde Krakaudorf  
Fotos: Schützengarde Krakaudorf und Schützenmusikkapelle Krakaudorf*



## Schützenfest 2023 der Bürgergarde Haslach

12./13.08.2023, Haslach (OÖ)

Bei sommerlichen Temperaturen fand wieder im „Welset Pühret“ das traditionelle Schützenfest der Bürgergarde Haslach statt. Es ist schon viele Jahrzehnte das größte Scheibenschießen in Oberösterreich. Geschossen wurde mit dem Sturmgewehr 77, Kleinkaliber und mit Pfeil und Bogen.



Der Schießbetrieb hat am Samstag um 13:30 Uhr mit der Einzelwertung und der Mannschaftswertung für Gruppen und Vereine begonnen und dann am Abend stieg die Jäger – Meisterparty mit DJ Team FUSE im Festzelt.

Am Sonntag erfolgte um 8.45 Uhr die Aufstellung des Festzugs am Marktplatz von Haslach. Anschließend marschierte der Festzug vom Marktplatz zum Festgelände unter Mitwirkung der Ehrenkompanie Kollerschlag, den Gastgarden Regau, Friedburg, Mattighofen und den 4er Dragonern. Pfarrer Gerhard Kobler zelebrierte den Gottesdienst im Festzelt. Nach dem Festgottesdienst feuerte die Ehrenkompanie einen Salutschuss ab.

Nach dem Gottesdienst geht das Scheibenschießen weiter und die Gardemusikkapelle Haslach, unter der Leitung von Kapellmeister Mag. Klaus Stelzer, sorgt beim Frühschoppen für Musik und gute Stimmung. Für die Kleinen gab es Betreuung mit buntem Unterhaltungsprogramm. Ab 19:30 Uhr fanden die Siegerehrungen mit Preisverleihung statt.

Der Gardevorstand konnte nachfolgenden Siegern gratulieren: **StG 77:** Damen, Anneliese Schütz, Herren, Josef Sigl – **Kleinkaliber:** Damen, Carina Wild, Herren, Johannes Wild -- **Pfeil & Bogen:** Damen Claudia Dom, Herren Johann Finsterer, Kinder Clemens Kepplinger -- **Kombiwertung / StG 77, Kleinkaliber, Pfeil & Bogen:** Josef Sigl -- das **Preisschießen aller Vereine, Gruppen und Firmen:** die Bürgergarde Bad Leonfelden und **besten Gardeschütze** wurde Josef Sigl.



Für das leibliche Wohl wurde während der gesamten Veranstaltung durch die Kameraden der Bürgergarde bestens gesorgt.

*Text: Josef GRUBMÜLLER, Pressereferent des Bürgerkorps Haslach a.d.M.*

*Fotos: Bürgerkorps Haslach*



## Der Samson Umzug – gelebte Tradition in Murau

-- seit 55 Jahren geht unser Riese regelmäßig am Großen Frauentag durch Murau --  
15.08.2023, Murau (Stmk)

- Der Regen brauchte auch mal Pause - Unter diesem inoffiziellen Motto wurde das Samsonfest gebührend begangen. Denn zur Erleichterung aller hielt das Wetter, und Murauerinnen und Murauer sowie zahlreiche Gäste von Nah und Fern konnten das Hochfest Maria Himmelfahrt gemütlich am Festplatz feiern. Immerhin ist es heuer 60 Jahre her, dass Ernst Gasteiger den Samson in Ramingstein gekauft und in der Folge den Brauch des Samsontragens in Murau wieder ins Leben gerufen hat.



Und seit 55 Jahren geht unser Riese regelmäßig am Großen Frauentag durch unsere Straßen. Mit uns freute sich der Verein zur Förderung des Murauer Handwerksmuseums über sein 25-Jahr-Jubiläum und präsentierte zusammen mit der Post sehenswerte Sondermarken – darauf zu sehen unter anderem die Murauer Bürgergarde und ihr Samson.

Murau selbst gedenkt ja in diesem Jahr des 400sten Todestages der Anna Neumann von Wasserleonburg. Das war Grund genug, dass diese für unsere Stadtgeschichte so prägende Gestalt den

Zug des Samson und der Garde begleitete – dargestellt durch die Holzweltbotschafterin Gabi Novak. Dabei ereignete sich in der Folge Historisches. Denn der Darsteller des Kaisers Franz Joseph, der am Sonntag, 24. Sept., das Murauer Pfarrfest „beehren“ wird, sprach unsere „Anna“ auf seine doch bedeutsamen Schulden aus der Vergangenheit an und bat um Erlass. Huldvoll wurde dies gewährt, besiegelt mit einem Handkuss (Da waren beide Darsteller über die Dargestellten bemerkenswert gut informiert!).



Das gute Wetter und die gute Laune sorgten für volle Straßen und einen vollen Festplatz. Speis und Trank waren reichlich gefragt. Neben allen, die sich in der Organisation engagiert haben, ist allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, von den Marketenderinnen über die Gardisten in der Formation, den Samsonträgern und ihre Haberern, den fleißigen Leuten in der Küche, an den Getränkeständen, am Abwaschwagen und an den Tischen sowie den Musizierenden (Church Combo, Musikverein Stadtkapelle Murau und Musikverein Laßnitz) zu danken.

Wir freuen uns schon wieder auf das nächste Samsonfest den 15. August 2024 und auch auf den 31. August 2024 – da gibt es nämlich ein Samsontreffen in unserer Stadt!

*Text & Fotos: Carina Egger, Schriftführerin der Murauer Bürgergarde*



## Patroziniumsfest zu Ehren des Hl. Bartholomäus

27.08.2023, Ranten (Stmk)

Nach dem Weckruf durch das laute Knallen der Böllerschüsse um 06.00 Uhr, treten die Schützen der Prangschützengarde in den frühen Morgenstunden am Dorfplatz in Ranten an. Zu vier Zügen mit jeweils mindestens 10 Mann lässt sie der Spieß (Feldwebel) antreten und nach dem Eintreten der Chargen und morgentlichem Formalexerzieren, nimmt er den Rapport der Zugführer ab. Daraufhin meldet der Feldwebel dem Leutnant die Stärke der Mannschaft, dieser wiederum dem Oberleutnant, der die Meldung an den Hauptmann weiterleitet. Der Hauptmann schreit die Formation ab und lässt präsentieren. Auf sein Kommando „Fahne“ an den



Leutnant, lässt dieser unter Begleitung von zwei Fahnenchargen die Fähnriche mit den Fahnen unter musikalischer Begleitung in die Kompanie eintreten. Im Gleichschritt marschiert die Kompanie hinter der Musik Richtung Kirche, wo um 7 Uhr das Schützenamt zelebriert wird.

So oder so ähnlich, dürfte nach jahrhundertealtem Brauch ein jeder Bartholomäus-Sonntag, oder Bartlmai-Sonntag wie er von den Rantenern genannt wird, begonnen haben.

Auch am letzten Sonntag im August war es wieder soweit und es rückten über 50 Schützen und beinahe so viele Mitglieder der Schützenmusikkapelle zum Ehrentag des Hl. Bartholomäus aus.

Nach dem ersten Kirchgang des Tages, dem Schützenamt, wurde die Pause bis zum nächsten Antreten um 8:30 Uhr für ein gemeinsames Frühstück beim GH Hammerschmied genützt, wo als traditionelles Frühstück Beuschelsuppe kredenzt wird.

Nach erfolgtem zweitem Antreten marschierte die Formation wieder in Richtung Kirche zum Hochamt, wo vor der Kirche Aufstellung genommen wurde. Während des Hochamtes wurden zum Evangelium und zur Wandlung Salven abgefeuert. Nach dem Hochamt hat die Garde nach altem Brauch die Aufgabe, das Allerheiligste bei der Prozession durch den Ort zu beschützen. An vier Stationen wurde während der Prozession das Evangelium verkündet, wobei jeweils eine Salve abgeschossen wurde. Nach der Rückkehr zur Kirche und der Agape endete das Vormittagsprogramm für die Schützen und die Musik.



Um 13:30 Uhr wurde abermals angetreten, um zur Kirche zum Segen hinaufzumarschieren. Im Anschluss begann das Abschießen der Ehrensalven, wobei die Fähnriche nach jeder Salve die Fahne schwungvoll zu einem kurzen Musikstück „drehten“ (schwangen).

Das Abschießen der Ehrensalven erstreckte sich durch den ganzen Ort und dauerte bis in die Abendstunden. Die letzten Ehrensalven waren der Musik als Dank für die Begleitung und dem Major Franz Kleinfirchner gewidmet.

Zu unserem Kirchweihfest durften wir auch heuer neben der Rantener Bevölkerung, auch Besucher aus den Nachbargemeinden, sowie immer wieder hochrangige Persönlichkeiten aus nah und fern, begrüßen.

*Text & Fotos: Markus Schweiger, Schriftführer Prangschützengarde Ranten  
Fotos: Prangschützengarde Ranten*



## Kaiser- und Gedenkmesse, Wallfahrtsbasilika Maria Plain

-- k.u.k. Infanterieregiment No. 59 „Erzherzog Rainer“ --  
18.08.2023, Bergheim b. Salzburg

Auch in diesem Jahr hat der Traditionsverband des k.u.k. IR No. 59 „Erzherzog Rainer“, in Zusammenarbeit mit den Historischen Landweherschützen Wals, die Kaiser- und Gedenkmesse in der Wallfahrtsbasilika Maria Plain, nördlich der Stadt Salzburg gelegen, organisiert und zu dieser eingeladen. Wie schon im Jahr 2022 wurde auch heuer dem Geburtstag von Kaiser Franz Joseph I, diesmal den 193., den verstorbenen Kommandanten des Traditionsverbandes des k.u.k. IR 59, Guido sen. & jun. Freiherr Zobel von Giebelstadt zu Darstadt, den Gründungs-Ehrenmitgliedern der „Walser Schützen“, Otto v. Habsburg-Lothringen und Landesschützensuperior Uni. Prof. Dr. Hans Paarhammer, sowie weiterer Verstorbener der beiden vor erwähnten Einheiten, sowie von den Traditionsverbänden und der „Schützenfamilie“ gedacht.



Zur Messe, die auch in diesem Jahr von Landesschützensuperior Richard Weyringer und seinem Bruder Diakon Andreas Weyringer in der gut gefüllten Wallfahrtsbasilika sehr feierlich gestaltet wurde, konnten die Organisatoren 14 Fahnenabordnungen und weitere 135 Teilnehmer von Traditionstruppenkörpern, dem österr. Bundesheer, Bürgercorps und -garden sowie Kameradschaften begrüßen. Neben den div. Abordnungen waren auch dieses Mal zahlreiche Ehrengäste, Personen und Gruppierungen vertreten, die sich mit den oben erwähnten Persönlichkeiten verbunden fühlen. Beispielhaft seien hier Erzherzogin Camilla Habsburg-Toskana, in Vertretung des Hauses Habsburg, der Militärkommandant von Salzburg Brigadier Mag. Peter Schinnerl, der Landeskommandant der Welschtiroler Schützen Mjr. Enzo Cestari, der Landeskommandant der Salzburger Schützen Obrist Sepp Braunwieser, der Bezirkskommandant der Schützen der Stadt Salzburg, Schützen-Major Gottfried Grömer, sein Kollege aus dem Tennengau und Landeskommandant Stellvertreter Obristleutnant Toni Kaufmann, und von der Kulturabteilung der Stadt Salzburg Fr. Karin Schierhuber, erwähnt.



Nach der Messe wurde vor der Kirche Aufstellung genommen und sowohl die „Rainer“ als auch die „Walser“ schossen zu Ehren der Verstorbenen Kommandanten, Gründungs-Ehrenmitgliedern, Schützenkameraden und den Ehrengästen einen General-de-Charge. Den Abschluss vor der Kirche gestaltete ein Trompeter der Militärmusik Salzburg mit dem Stück „Ich hatt` einen Kameraden...“



Anschließend wurde geschlossen zum Gasthof Maria Plain marschiert, wo die „Rainer“ zu Ehren der Fam. Moßhammer, den Hausherrn des Gasthofs Maria Plain, und die „Walser“ zu Ehren der Ehrengäste noch einen „Abschieds-Salut“ schossen.

Auch dieses Jahr war das Wetterglück den Organisatoren hold und so konnte der gemütliche Ausklang der Veranstaltung im Gastgarten über die Bühne gehen.

*Text: Fldw.i.Tr. Ing. Karlheinz Mattern, Traditionsverband des k.u.k. IR No. 59 „Erzherzog Rainer“  
Foto: Fr. Tiziana Cestari*



## 24. VTM-Kameradentag mit Generalversammlung

-- Unter dem VTM-Leitgedanken „Friede – Freiheit – Freundschaft“ --  
26./27.08.2023, Latzfons, Südtirol

Der 24. VTM-Kameradentag, verbunden mit der Generalversammlung der VTM, wurde dieses Jahr von der Südtiroler Schützenkompanie Latzfons unter Hauptmann Martin Pfattner ausgerichtet. Latzfons liegt auf einer Höhe von 1.150 m, am Ostrand der Sarntaler Alpen auf einer Mittelgebirgsterrasse westlich des Eisacktales, oberhalb der Gemeinde Klausen, zu der der Ort auch gehört.

Bereits im Laufe des 25.08.2023 sind die ersten Teilnehmer am Kameradentag nach Latzfons angereist, stand doch am 26.08.2023 ein erster Höhepunkt, der Besuch des „Latzfonser Kreuzes“, auf dem Programm.

Das Kirchlein am Latzfonsener Kreuz, auf einer Höhe von 2.300 m an der Südflanke der Kassianspitze (2.581m) in den Sarntaler Alpen gelegen, ist die höchstgelegene Wallfahrtskirche Südtirols. In unmittelbarer Nähe des Kirchleins befindet sich auch das 1952 eingeweihte Schutzhaus Latzfonsener Kreuz.

Eine Besonderheit im Kirchlein ist der „Schwarze Herrgott“. Ein schwarzes, geschnitztes gotisches Holzkreuz, das alljährlich im Juni beim sogenannten „Gerichtsumgang“, einer Bittprozession, von der Dorfkirche in Latzfons in die Wallfahrtskirche gebracht wird, wo es den Sommer über verbleibt und im Oktober wieder nach Latzfons gebracht wird. Nachdem drei Sommer hintereinander Hagel die Ernte vernichtet hatte, soll, einer Sage nach, im Jahr 1700 der Pfarrer von Latzfons die Suche nach einem vernachlässigten Herrgottsbild veranlasst haben. Unter altem Gerümpel in der Totenkapelle wurde man schließlich fündig. Eine mit einem Gemisch aus Ochsenblut und Pech bemalte Holzskulptur des Gekreuzigten kam zum Vorschein, und sie wurde zur Abwehr von Wetterunbilden beim sogenannten Kaserbild aufgestellt. Der Sage nach schüttelte der Herrgott aber den Kopf über den Aufstellungsort. Auch ein weiterer, bei der heutigen Klausener Hütte, war ihm nicht recht. Erst als man die Holzskulptur noch weiter nach oben, an die Südflanke der Ritzlar Spitze (2.280 m) auf eine Höhe von



2.300 m brachte, war ihm der Aufstellungsort recht. 1743 wurde dann zum Schutz des „Schwarzen Herrgottes“ eine erste Kapelle und im Jahr 1800 von der Gemeinde Latzfons das Erste Schutzhaus errichtet. Die heutige, stattliche Bergkirche wurde im Jahr 1869 fertiggestellt und eingeweiht.

Bei immer besser werdendem Wetter wurden am Samstag, den 26.08.2023, die Teilnehmer der bevorstehenden Wanderung zum Latzfonsener Kreuz mit Bussen entweder zum Kaseregg (1.940 m) oder zum Kühnhof (1.550 m) gebracht, wo die Aufstiege begonnen wurden, und man sich schließlich beim





Latzfons Kreuz wieder traf. Leider blieb die Fernsicht in die Dolomiten versagt, und die einzelnen Gruppen wie z.B. die Geisler Gruppe oder der Langkofel waren nur schemenhaft zu sehen, was aber der Stimmung keinen Abbruch tat. Gegen Mittag wurde in der Nähe der Kirche und dem Markstein der Mitte des historischen Tirols eine hl. Messe gefeiert - gestaltet von den Bergfreunden Diendorf-Latzfons und den Mitgliedern der Trachtenmusikkapelle Latzfons - bei der auch dem verstorbenen Verbindungsoffizier für Südtirol der VTM und Initiator für das Denkmal, Ehrenmajor Sepp Kaser, gedacht wurde. Der Markstein wurde 2020 zum Gedenken an 100 Jahre Annexion von Süd- und Welschtirol und weiterer Gebiete, durch Italien vom 10.10.1920, errichtet und am 10.10.2020 feierlich eingeweiht. Für die Errichtung verantwortlich zeichneten die Europaregion Tirol, der Südtiroler Schützenbund, der Schützenbezirk Brixen und die Schützenkompanie Latzfons. Nach ein paar gemütlichen Stunden beim Latzfons Kreuz wurde der Rückweg zum „Kaltenbrünnl“, in Richtung Klausner Hütte, wo die Busse standen, angetreten. Ehe es nach Latzfons zurück ging, sorgten die Musikanten bei der Klausner Hütte noch für eine tolle Stimmung, welche am Abend im Latzfons-Schützenheim einen gemütlichen Ausklang fand.



Am Sonntag, den 27.08.2023 stand schließlich die Generalversammlung der VTM auf dem Programm. Im Bereich der Feuerwehr Latzfons wurde für den Kirchgang Aufstellung genommen und nach der Frontabschreitung zur Kirche marschiert. Der Pfarrer von Latzfons Michael Lezou hielt eine schon fast launige Messe. Nach dem Totengedenken beim Kriegerdenkmal vor der Kirche wurde zum Vereinshaus marschiert, wo die Generalversammlung erfolgreich abgehalten wurde. Neben den VTM-Verbindungsoffizieren, Abordnungen der Schützenkompanien aus Süd- und Welschtirol, Deutschland und Österreich waren dabei auch die Ehrengäste Rosa Kaser, der Bezirksmajor des Schützen Bezirkes Brixen, Florian Lechner, der Bürgermeister von Klausen, Peter Gasser und seine Vorgängerin und Ehrenmitglied Frau Maria Gasser-Fink, der Ehrenhauptmann Georg Rauter sowie der Pfarrer von Latzfons anwesend. Der Landeskommandant der Welschtiroler Schützen, Mjr. Enzo Cestari, wurde für seine Verdienste in der Traditionspflege, seine langjährige Tätigkeit und der Tätigkeit im Sinne des VTM-Grundgedankens „Friede-Freiheit-Freundschaft“ mit dem auf 12 Stück limitierten VTM-Europaorden, mit der Nr. 2, ausgezeichnet.

Nach dem Mittagessen und geselligen Beisammensein traten die Teilnehmer des 24. VTM-Kameradentages, voll von schönen Eindrücken, die Heimreise an.

Foto: Fr. Tiziana Cestari

Text: Fldw.i.Tr. Ing. Karlheinz Mattern, Traditionsverband des k.u.k. IR No.59 „Erzherzog Rainer“,  
Obst.d.Kav. Ing. Werner Bittermann, k.u.k. Dragonerregiment No.4 "Kaiser Ferdinand"



## Erntedank in der Stadt Salzburg

-- Magistrat der Stadt Salzburg Abt. 2, Referat für Volkskultur --  
10.09.2023, Salzburg

Auch dieses Jahr feierten, bei Prachtwetter, die div. Vereinigungen der Volkskultur der Stadt Salzburg am 2. Sonntag im September Erntedank im Salzburger Dom. Neben div. Persönlichkeiten aus der Politik, Wirtschaft und Blaulichtorganisationen waren Abordnungen der Südtiroler in Salzburg, den Goldhaubendamen der Mozartstadt Salzburg auch wieder alle Schützenkompanien der Stadt Salzburg unter ihrem Kommandanten Bezirks Mjr. Gottfried Grömer und dem Landeskommandant der Salzburger Schützen Schützenobrist Sepp Braunwieser mit Fahnenabordnungen vertreten.



Unter den Schützenkompanien befanden sich auch die Abordnungen der Salzburger Traditionsverbände des k.u.k. IR. No.59 „Erzherzog Rainer“, das Mährisches Dragoner-Regiment „Friedrich Franz IV. Großherzog von Mecklenburg-Schwerin“ Nr.6 verstärkt durch das Ennsener k.u.k. Dragonerregiment No.4 Kaiser Ferdinand, der Kaiserschützenbund Salzburg und die k.k. freiwilligen Salzburger Schützen. Selbstverständlich war auch die Bürgergarde der Stadt Salzburg vertreten. Vier Mitglieder verschiedener Vereine trugen die Erntekrone zum Dom. Die Goldhaubendamen brachten 15 Körbe zur Brotsegnung in den

Dom. Ein großer Dank an die Salzburger Bäckerinnung mit ihren Betrieben für die Spende und das Backen des Kleingebäckes. Nach dem Festgottesdienst, gehalten von Generalvikar Roland Rasser und Diakon Andreas Weyringer wurde das Brot am Domplatz unter den anwesenden Gästen und Einheimischen von Salzburg ausgeteilt. Anschließend wurde von den teilnehmenden Heimat- u. Brauchtumsvereinen am Domplatz zum Festzug, der um den Dom führte, Aufstellung genommen. Ein gemütlicher Kehraus im Gastgarten des Müllnerbräu bildete den Abschluss des Erntedanksonntags. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung durch die Lieferinger Fischermusik.



*Text: Monika Schlager, Obfrau der Goldhauben der Stadt Salzburg und Fldw.i.Tr, Ing. Karlheinz Mattern, k.u.k. IR No. 59 „Erzherzog Rainer“*

*Foto: Fldw.i.Tr, Ing. Karlheinz Mattern*



## 1. Wandertag der Bürger-/Schützengarden des Bezirks Murau

16.09.2023, Funklsee/Pöllau (Stmk.)

Am 16. September 2023 trafen sich auf Einladung des Bezirksobmannes Hauptmann Manfred Künstner mit rund 15 Mitglieder aus allen Garden des Bezirksverbandes der Bürger- und Schützengarden des Bezirkes Murau beim Gasthof Prieler in der Pöllau (St. Peter am Kammerberg), um einen kameradschaftlichen Tag in der wunderbaren Bergkulisse rund um den Funklsee zu verbringen.

Nach dem Treffpunkt um 09:00 Uhr und der Fahrt in den Eselsbergergraben, wanderten die Kameraden entlang des Wanderweges zum Funklsee der auf rd. 1.900m Seehöhe liegt. Da zum Wandertag auch die Partnerinnen und Kinder eingeladen waren, wurde die Route bewusst einfach gehalten, wodurch sich während der Wanderung auch das ein oder andere dienstliche und private Gespräch führen ließ.

Nach einem kurzen Aufenthalt trat die kleine Gruppe den Rückweg an, da zu Mittag bei der Hölzlerhütte bereits eine Einkehr, mitsamt Stärkung eingeplant war. Die Teilnehmer des Wandertages ließen den Tag beim gemütlichen Beisammensein nach dieser kleinen Almpartie ausklingen.

Ein Dank gilt dem Organisator, Bezirksobmann Hauptmann Manfred Künstner, sowie allen Teilnehmern, auf dass der nächste Bezirkswandertag ebenso wieder guten Zuspruch erhalten möge.



*Text: Markus Schweiger, Schriftführer Prangschützengarde Ranten*

*Fotos: Prangschützengarde Ranten*



## Traum von Carzano

-- Trotz Differenzen aufeinander Zugehen – Treffen der Freundschaft und Brüderlichkeit –  
16./17.09.2023 Carzano – Valsugana TN

Am Wochenende 16./17.09.2023 fand wieder die Gedenkveranstaltung zum Gedenken an die ital. und österr./-ung. Gefallenen des Traumes von Carzano statt. In der österr. Geschichte als Verrat von Carzano bekannt. Für die Organisation zeichnete wieder das „Comitato 18 settembre 1917“ unter der Präsidentin Fr. Piera Degan verantwortlich.

Wie schon in den letzten Jahren auch machte eine Konferenz mit Vorträgen zum Thema der Ereignisse in Carzano am Samstagnachmittag den Anfang.

Am Sonntag stand dann die eigentliche Gedenkveranstaltung auf dem Programm, die bei schönem Wetter abgehalten werden konnte. Neben zahlreichen Bersaglieri und Alpini Abordnungen waren wieder die Bürgermeister der umliegenden Gemeinden vertreten. Das Haus Habsburg wurde durch Martin von Habsburg-Este vertreten. Neben den Abordnungen der k.u.k. Kaiserjäger Villanders, des



k.k. Landwehrinfanterieregimentes 2 Linz (Obst. Gerhard Utz), dem k.u.k. Mährisches Dragoner-Regiment „Friedrich Franz IV. Großherzog von Mecklenburg-Schwerin“ Nr. 6 (Obst.d.Kav. Alfred Ertl) und dem k.u.k. Infanterieregiment No. 59 „Erzherzog Rainer“ (Fldw.i.Tr. Ing. Karlheinz Mattern) war auch der Präsident des Alt-Kaiserjägerclubs Obst. Manfred Schullern, sowie eine Abordnung der tschechischen Legion in Italien 1915-1918, anwesend.



Nach der Messe erfolgten noch div. Kranzniederlegungen im Bereich der Kirche, ehe es zum Friedhof ging. Dabei zeigten die Bersaglieri wieder ihr Können, in dem sie einen Teil der Strecke im Laufschrift zurückgelegt haben.

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung durch die Trachtenmusikkapelle Borgo und dem Fanfarenzug der Bersaglieri Bergamo.

Nach dem Mittagessen und einem gemütlichen

Ausklang in der Mehrzweckhalle von Carzano wurde wieder die Heimreise nach Salzburg angetreten.

Bezüglich der geschichtlichen Informationen zum „Verrat von Carzano“ wird auf die VTM-Zeitung Dezember 2021, Seite 28-29 verwiesen.

Foto & Text: Fldw.i.Tr. Ing. Karlheinz Mattern, k.u.k. IR No. 59 „Erzherzog Rainer“



## Ehingen an der Donau

-- 1. gemeinsames Landestreffen der Landesverbände Historischer Bürgerwehren und Stadtgarden Württemberg – Hohenzollern und der Bürgerwehren und Milizen Baden – Südhessen --  
13./24.09.2023, Ehingen a.d. Donau

Über Einladung der Hist. Bürgerwache Ehingen an der Donau könnte der Traditionsverband des k.u.k. IR No. 59 „Erzherzog Rainer“ am 1. Landestreffen der Landesverbände Historischer Bürgerwehren und Stadtgarden Württemberg – Hohenzollern und der Bürgerwehren und Milizen Baden – Südhessen in Ehingen an der Donau, am Wochenende 23./24.09.2023, teilnehmen. Aus Österreich waren auch die Bürgergarde der Stadt Salzburg, mit der die „Rainer“ unterwegs waren und die Bürgergarde Mattighofen anwesend.

Der Kommandant und Hauptmann der Hist. Bürgerwache Ehingen, Josef Stocker, schickte in seiner Einladung: „Allen Kameradinnen und Kameraden im „Bunten Rock“ gilt ein ganz besonderer Willkommensgruß, denn ihr seid diejenigen, welche das Fest zu dem machen, was es eigentlich ist. Ihr seid die Werbeträger, welche die elementaren Dinge wie Tradition, Brauchtum und Geschichte und vor allem Kameradschaft wahrhaft vorleben.“

Nach einem ersten gemütlichen Beisammensein am Samstag im großen Festzelt wurde ins Stadion von Ehingen zur Übergabe der Landesstandarte und dem großen Zapfenstreich marschiert. Der Ausklang des Tages fand wieder im Festzelt statt.

Bei einem Festakt im Rathaus wurde Hrn. Oberst i.Tr. Hans Härtl vom Bund Hist. Bürger- u. Landwehren in Bayern e.V. und Schriftführer Stv. der VTM das „Große Goldene Ehrenzeichen“ der Union der Europäischen Wehrhistorischen Gruppen vom Generalmajor i.Tr. Michael Blaha verliehen.

Den Sonntag schoss die Bürgergarde der Stadt Salzburg mit ihrem Falkonett mit einem Tagwacheschießen ein. An diesem, wiederum schönen Tag, stand eine Feldmesse, wiederum im Stadion und am Nachmittag der große Festzug durch Ehingen auf dem Programm, an dem über 50 Garden, Wehren, Milizen und Schützenkompanien mit ihren Musikkapellen teilnahmen.



Am späteren Nachmittag wurde mit dem Bus die Heimreise nach Salzburg angetreten.

Text: Fldw.i.Tr. Ing. Karlheinz Mattern, k.u.k. IR No. 59 „Erzherzog Rainer“

Foto: Fldw.i.Tr. Ing. Karlheinz Mattern, Hist. Bürgerwache Ehingen



## Militärkommando Salzburg

-- Festakt mit Angelobung zum 60-jährigen Bestehens des Militärkommandos Salzburg --  
27.09.2023, in der Salzburger Altstadt

Bei herrlichem Herbstwetter feierte das Militärkommando Salzburg am 27.09.2023 in der Altstadt von Salzburg seinen 60-jährigen Bestand mit einer Leistungsschau, einem Standkonzert der Militärmusik Salzburg und einer Angelobung am Residenzplatz. Zahlreiche Familienangehörige der Anzugelobenden Rekruten und Besucher aus Nah und Fern nahmen die Möglichkeit wahr, sich über das Österreichische Bundesheer zu informieren und bei der Angelobung von 281 Soldaten und Soldatinnen dabei zu sein. Musikalisch wurde die Veranstaltung, wie gewohnt, von der Militärmusik Salzburg gestaltet und die Feierstunde mit dem „Großen Österreichische Zapfenstreich“ beendet.



Neben zahlreichen Persönlichkeiten aus der Politik, darunter die österr. Bundesministerin für Landesverteidigung Mag. Klaudia Tanner, der Landeshauptmann von Salzburg Dr. Wilfried Haslauer und der Bürgermeister der Stadt Salzburg Dipl. Ing. Harald Preuner, Blaulichtorganisationen und Angehörige der verschiedensten Waffengattungen des Österreichischen Bundesheeres waren auch ehemalige Militärkommandanten von Salzburg anwesend. Auch die Schützenkompanien der Stadt Salzburg, unter dem Kommando von Bezirks Mjr Gottfried Grömer, waren mit Fahnenabordnungen vertreten, darunter auch jene k.u.k. Traditionseinheiten, deren Traditionspflege dem Militärkommando Salzburg zugewiesen ist: der Traditionsverband des k.u.k. IR No. 59 „Erzherzog Rainer“, der Kaiserschützenbund Salzburg (III. Kaiserschützenregiment Innichen) und die k.k. Salzburger Freiwilligen Schützen. Ein weiteres k.u.k. Traditionsregiment, ebenfalls Mitglied der Schützen der Stadt Salzburg, war bei der Feier anwesend, nämlich das Mährische Dragoner-Regiment „Friedrich Franz IV. Großherzog von Mecklenburg-Schwerin“ Nr. 6, verstärkt durch das Ennser k.u.k. Dragonerregiment No.4 „Kaiser Ferdinand“. Die Bürgergarde der Stadt Salzburg schoss zu Ehren der neu angelobten Rekruten je einen 3-fach Salut aus ihren Falkonetten „Eule“ und „Löwe“.

In seiner Ansprache ging Brigadier Peter Schinnerl, Kommandant des Militärkommandos Salzburg, auf die Rolle, die das Militärkommando in den letzten 60 Jahren gespielt hat, ein und erneuerte das Versprechen an die Salzburger Bürger, auch in Zukunft „immer mit voller Kraft ihnen zur Seite zu stehen“.



Mit derartigen Veranstaltungen ist das Militärkommando Salzburg auch bestrebt, den Kontakt zur Bevölkerung zu pflegen und zu stärken.

Noch ein paar Worte zur Geschichte des Militärkommandos (übernommen aus einem Bericht der Redaktion Militärkommando Salzburg):

In den letzten 60 Jahren zeigte das Bundesheer stets Präsenz, besonders in schwierigen Zeiten, sei es bei Katastrophen oder Krisen, und unterstützte kontinuierlich die Bevölkerung. Die erste große Heeresreform im Jahr 1963 markierte den Beginn einer neuen Ära und die Gründung der neun Militärkommanden, einschließlich des Kommandos in Salzburg.

In den folgenden Jahrzehnten übernahm das Militärkommando Salzburg eine wichtige Rolle in der Raumverteidigung, begleitet von einem erheblichen Ausbau der Infrastruktur und festen Anlagen sowie der Aufstellung von Milizverbänden und Milizeinheiten. Bis 2014 befand sich das Militärkommando in der Riedenburg-Kaserne in der Stadt Salzburg. Der Umzug in die Schwarzenberg-Kaserne in Wals-Siezenheim im selben Jahr markierte den Beginn eines neuen Kapitels.



Das Militärkommando Salzburg hat in der Vergangenheit wichtige Aufgaben übernommen, darunter die Landesverteidigung und den Schutz der Demokratie und demokratischer Freiheiten. Es hat auch entscheidende Hilfe bei verschiedenen Ereignissen geleistet, etwa bei der Bergung der Opfer der Brandkatastrophe im Tunnel der Gletscherbahn auf dem Kitzsteinhorn im Jahr 2000 oder bei der Unterstützung im Kampf gegen die Ausbreitung des Coronavirus im Jahr 2020.



*Text: Redaktion Militärkommando Salzburg und Fldw.i.Tr. Ing. Karlheinz Mattern  
k.u.k. IR No. 59 „Erzherzog Rainer“*

*Foto: Redaktion Militärkommando Salzburg, Fldw.i.Tr. Ing. Karlheinz Mattern,  
Gefr.i.Tr. Thomas Schreiber, Schlager Monika*



## Volksfestumzug in Bad Cannstatt

-- großer historischer Volksfestumzug vom Cannstatter Kursaal zum Cannstatter Wasen --  
29.09.2023, Bad Cannstatt (D)

Sonntag morgens trafen wir uns - die Bürgergardisten voll adjustiert, mit Kreuzgurt und Gewehr - die Bürgerdamen in ihren schönen Biedermeiergewändern - am S-Bahnhof in Weil der Stadt, bereit zur Abfahrt mit der S-Bahn nach Bad Cannstatt, um am großen historischen Volksfestumzug vom Cannstatter Kursaal zum Cannstatter Wasen teilzunehmen. Wir freuten uns schon auf einen tollen Tag mit Freunden.

Unter mehr als 3.500 Mitwirkenden - Gespanne der Stuttgarter Brauereien, historische Fahrzeuge, Trachtengruppen und -kapellen - hatten auch wir als eine der historischen Gruppen und Bürgerwehren die Ehre, uns präsentieren zu dürfen.



Bei Kaiser Wetter zog der 176. Volksfestumzug an ca. 200 000 Zuschauer vorbei. Mit ca. 4000 Teilnehmern, Trachtengruppen, Fahnenräger, Bürgergardisten und Bierwagen durch Bad Cannstatt zum Zweitgrößtem Volksfest Deutschlands.

Die Bürgergarde Weil der Stadt war mit 40 Gardisten und Bürgerdamen mit dabei und unser Württemberger Parallel Geschütz wurde Traditionell von zwei Pferden gezogen.



Es ist immer besonderes Erlebnis an so einem großen Festzug teilzunehmen der perfekt organisiert ist.

Nach dem Umzugsende trifft man sich natürlich in einem der großen Festzelte zu einer, zwei Maß Stuttgarter Bier und einem Halben Gockel.

*Text & Fotos: Mjr Hartmut Sigel, Bürgergarde Weil der Stadt, Obmann-Stv. der VTM, Verbindungsoffizier Deutschland, Offizier des Ordo Nobilis Papegayi*



## 1. Gardebäll des Bezirks Murau

-- Bezaubernde Polonaise zur Balleröffnung --  
25.11.2023, Krakauebene (Stmk)

Die Premiere ist gelungen, die Schützengarde Krakauebene hat mit dem Bezirksvorstand der fünf Murauer Garden zum ersten Gardebäll in die Mehrzweckhalle in Krakauebene geladen.

Neben den beiden Schützengarden in der Gemeinde Krakau, Krakaudorf mit Kommandant Otto Siebenhofer, Krakauebene mit Kommandant Martin Siebenhofer, waren auch Abordnungen der Prangschützengarde Ranten mit ihrem Kommandanten

Bürgermeister Franz Kleinfürchner, die Murauer Bürgergarde mit Obmann Martin Lienhart sowie Kommandant Hauptmann Christoph Knapp und die Schützengarde der Pfarrgemeinde St. Peter am Kammerberg mit Major Franz Leitner und Bezirksobmann Hauptmann Manfred Künstner vertreten.



Die vielen Besucher, der Saal war voll, wurden von Kommandant Martin Siebenhofer und Bez. Obmann Manfred Künstner begrüßt. Bgm. Gerhard Stolz, Vizebgm. Herbert Siebenhofer, Obmann der Vereinsgemeinschaft in der Gemeinde Krakau Gottfried Lintschinger, HBI Florian Esterl und Bez. Obmann der Lungauer Garden Mjr. Albert Planitzer zählten zu den Ehrengästen dieser Veranstaltung. Nach der Polonaise wurden die Tanzpaare durch Kommandant-Stv. Erwin Schnedl vorgestellt.

beeindruckenden Polonaise mit den Gardisten in Krakauebene und den Musikerinnen der Schützenmusikkapelle Krakauebene, für die Choreografie zeichnete Elisabeth Trafler verantwortlich. Bis zur Mitternachtseinlage wurde fleißig das Tanzbein geschwungen, die Musik dazu lieferte „Salzburg Sound“. „Die Krakauer Freunde“ sind weitem als Schuhplattlergruppe bekannt, zu Mitternacht sorgte diese Mannen wiederum für große Aufmerksamkeit und Stimmungsmache in dieser Ballnacht.

Während viele Tanzpaare die Tanzfläche füllten, in der Weinbar und rundherum viele Kontakte gepflegt wurden verwandelte sich das gesamte Krakautal in eine tiefwinterliche Landschaft, es schneit ...



Text & Fotos: Anita Galler



## Gebirgstruppengedenkfeier

-- am Untersberg, Gemeinde Grödig, veranstaltet vom k.u.k. Infanterieregiment No. 59 „Erzherzog Rainer“ --  
07.10.2023, Grödig-St. Leonhard



Nun ist die Gebirgstruppengedenkfeier 2023, durchgeführt vom Traditionsverband des k.u.k. IR No. 59 „Erzherzog Rainer“, am Untersberg im Gemeindegebiet von Grödig, in der Nähe der Stadt Salzburg gelegen, auch schon wieder Geschichte.

Der Wetterbericht für das Wochenende war sehr vielversprechend, es sollte ein sonniger Samstag werden. Wie auch schon in den letzten Jahren fuhr ein Teil der „Rainer“ bereits am Freitagnachmittag auf den Untersberg. Ein gemütlicher Hüttenabend mit vorzüglicher Verköstigung bei Uschi und Toni im Zeppezauerhaus stand auf dem Programm. Neben unseren Freunden der ANA (Associazione Nazionale Alpini – Nationalverband der Alpini) Marostica, Romagnolo Oscar u. Grazia mit weiteren ANA-Freunden war dieses Jahr auch die Abordnung des k.u.k. Tiroler und Vorarlberger Gebirgsartillerieregiment „Kaiser“ Nr. 14, 1. Batterie aus der Wildschönau und ein Vertreter des k.u.k. Pionierbataillon Nr. 2 aus Traun im Zeppezauerhaus anwesend.

Bei schönem, aber sehr windigem Wetter konnte am Samstag, 07.10.2023, der Kommandant des Traditionsverbandes des k.u.k. IR No. 59 „Erzherzog Rainer“, Hptm i.Tr. Eduard Harant, ca. 210 Teilnehmer von 49 k.u.k. Traditionsverbänden, Schützenabordnungen, Garden und Kameradschaften aus Österreich und Bayern mit 22 Fahnen beim Gebirgstruppdenkmal begrüßen. Neben Abordnungen des Österreichischen und Deutschen Militärs, sowie der ANA war auch wieder der treue „Alpini-Gast“ aus Pergine in der Valsugana anwesend, dem für seine Treue als Andenken das Kleine Rainer-Schild überreicht wurde. Besonders gefreut hat uns, dass der 97-jährige Zeitzeuge für den Denkmalbau, Vzlt. Helmut Dax mit Gattin bei der Feier anwesend war. In dem Zusammenhang ein großer Dank an die Bergrettung Grödig, die ihn zum Denkmal und zurück zur Seilbahn begleitet hatte.



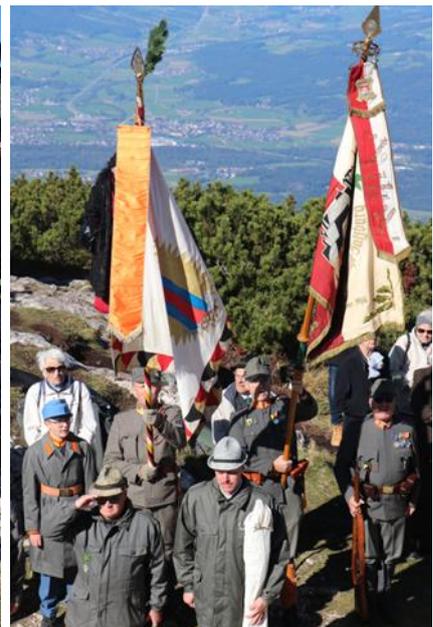
Nach der Begrüßung durch Hptm i.Tr. Eduard Harant überbrachte auch heuer wieder Fr. BR. Dr. Andrea Eder-Gitschthaler die Grüße unseres Ehrenhauptmanns, Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer.



Weitere Grußworte überbrachte der Militärkommandant von Salzburg, Bgdr Mag. Peter Schinnerl. Der 1. Vorsitzende der Gebirgsjägerkameradschaft 232 Berchtesgaden, Stabsfeldwebel a. D. Gerd Schelble, hielt die Festrede. Dabei erinnerte er unter anderem an die Aufstellung des Deutschen Alpenkorps 1915, dessen erste Einsätze an der Dolomitenfront des 1. Weltkrieges war, an die Aufstellung des Deutschen Gebirgsjägerregimentes 100 in Bad Reichenhall und in der Strub / Bischofswiesen wo auch viele Salzburger einrückten. Des Weiteren erwähnte er die div. Friedenseinsätze der Militärs und dass der Friede in Europa seit fast 80 Jahren anhält. Zum Abschluss sagte er auch noch: „Wir sollten in der Zukunft weiter unsere Traditionen pflegen und leben, den weiteren Weg gemeinsam gehen und uns kameradschaftlich immer verbunden fühlen.“



Die Feldmesse wurde von Priester Dr. Simon Weyringer und Diakon Mag. Andreas Weyringer gehalten. Anschließend erfolgte, unter dem Musikstück „Ich hatt´ einen Kameraden ...“, das Totengedenken mit den Kranzniederlegungen beim Denkmal. Die Salutschüsse schoss das k.u.k. Tiroler und Vorarlberger Gebirgsartillerieregiment „Kaiser“ Nr. 14, 1. Batterie mit seinem Gebirgsgeschütz. Mit der Überreichung von kleinen Erinnerungsgeschenken an Bgdr Mag. Peter Schinnerl sowie dem Wegewart des Österreichischen Alpenvereins, Sektion Salzburg, und der mündlichen Einladung für 2024 wurde die Veranstaltung, die von einem Quartett der Militärmusik Salzburg musikalisch umrahmt wurde, mit dem Rainermarsch beendet.



Text: Fldw.i.Tr. Ing. Karlheinz Mattern, k.u.k. IR No. 59 Erzherzog Rainer  
Foto: Fldw.i.Tr. Ing. Karlheinz Mattern, Gerd Schelble, Karl Birti / Lavarone



## Termine 2024

12.01.	HUAK-Ball	Enns, Towareck-Kaserne (OÖ)
13.01.	Gardeball BG Mattighofen	Mattighofen (OÖ)
14.01.	Kaiserschützen	Hall in Tirol (T)
19.01.	Ball der Offiziere	Wien, Hofburg (W)
26.01.	Offiziersball	Kaserne Salzburg (Sbg)
27.01.	Kaiserball	Korneuburg (NÖ)
03.02.	Tirolerball	Wien, Rathaus (W)
17.02.	Andreas-Hofer-Gedenkfeier	Mantua (It)
18.02.	Anton-Wallner-Feier (LVB Salzburger Schützen)	Tamsweg (Sbg)
18.02.	Andreas Hofer - Landesfeier SSB	Meran (Südtirol)
24.02.	Peter Mayr Gedenkfeier	in der Mayr (Südtirol)
10.03.	Bezirkstag SB Brixen	Lüsen (Südtirol)
16.03.	Fuß- und Fahnen-Exerziertag LIR2 (VTR00eSbg)	Ebelsberg (OÖ)
21.03.	Bezirksschützenjahrtag	Stadt Salzburg
23.03.	VTM Sitzung Vorst.+VBOs	Bergheim, GH MariaPlain (Sbg)
24.03.	JHV Welschtiroler Schützenbund	Trient (It)
19.04.	DR4 Reg/Baon-Gedenktag	Kaserne Hörsching(OÖ)
19.04.	Landes-Schützenjahrtag Salzburg	Tennengau (Sbg)
27.04.	Bundesversammlung/Schützenjahrtag SSB	Bozen (Südtirol)
27.04.	Festungsritt Hohensalzburg	Stadt Salzburg
11.05.	Schützenfest	Krispl (Sbg)
17.05.	IR59-Gedenkstein Einweihung Schwarzenberg-Kaserne	Wals-Siezenheim (Sbg)
23.-26.05.	Alpenregionsfest	Garmisch (D)
14.-16.06.	Schabs in Flammen (Tirol 1809)	Schabs (Südtirol)
16.06.	Schleedorfer Schützen	Schleedorf (Sbg)
29./30.06	Salzburger Volkskultur	Salzburg
30.06.	Kirtag mit Messe der Prangerschützen Radeck	Radeck (Sbg)
30.06.	Peterstag SG St. Peter am Kammersberg	Peter am Kammersberg (Stmk)
07.07.	Ulrichsonntag Schützengarde Krakau ebene	Krakau ebene (Stmk)
07.07.	Welschtiroler Schützenwallfahrt	S. Romedio im Nonstal (Welschtirol)
21.07.	Schützenfest	Wagrain (Sbg)
04.08.	Oswaldi-Sonntag Schützengarde Krakaudorf	Krakaudorf (Stmk)
04.08.	Gedenkandacht Zita-Kapelle	Vezzena-Pass (Welschtirol)
10./11.08.	Festgottesdienst u. Schützenfest	Haslach (Welsch-Pühret) (OÖ)
15.08.	Samsonumzug	Murau (Stmk)
18.08.	Kaisergeburtstag	Bad Ischl (OÖ)
18.08.	Gedenkmesse IR59 / LWS Wals	Bergheim, Maria Plain (Sbg)
25.08.	Bartholomäus-Sonntag Prangschützengarde Ranten	Ranten (Stmk)
30.-8./01.09.	Europäisches Schützentreffen	Mondsee (OÖ)
08.09.	Erntedankfest im Salzburger Dom	Stadt Salzburg
21./22.09.	Friedensfest	Carzano, Valsugana (Welschtirol)
<b>27.-29. 09.</b>	<b>25. VTM-Kameradentag mit GV</b>	Kufstein (T)
05.10.	IR59 Gebirgstruppengedenken	Untersberg (Sbg)
12.10.	Kaiserschützengedenken Kaiserschützen Salzburg	Elsbethen/Mitteregg (Sbg)
26.10.	Irrsdorfer Leonhardiritt	Irrsdorf (Sbg)
27.10.	PIB2 – Gedenken	Traun (OÖ)
08.11.	Herbsttagung OÖe LV BG u. Trad-Reg	Mattighofen (OÖ)
23.11.	Investitur des Nobele Orde van de Papegay	Köln (D)
23.11.	Schützenball	Caldonazzo (Welschtirol)
24.11.	Gedenken an die Gefallenen	Friedhof Boccaldo (Welschtirol)
08.12.	Sepp-Kerschbaumer Gedenkfeier	St. Pauls (Südtirol)